

**Hessische Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Frankfurt/M**  
**Volkswirtschaftliches Rechnungswesen I/II**  
**Klausur**  
**Prof. Dr. Gerhard Graf, Wintersemester 1997/1998**

Die Klausur umfasst 14 Themenstellungen, die gleich gewichtet werden. Die Aufgaben 1 und 2 sind Pflichtaufgaben, die in jedem Fall behandelt werden müssen. Aus den weiteren Aufgaben sind maximal vier zu bearbeiten. Hilfsmittel sind keine zugelassen!

**Pflichtaufgaben (1. und 2.):**

**Aufgabe 1**

Zur Erfassung der Wirtschaftstätigkeit eines Landes werden u.a. die Größen Bruttoinlandsprodukt (BIP), Bruttosozialprodukt (BSP<sub>M</sub>) und das Volkseinkommen oder Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (NSP<sub>F</sub>) verwendet.

Erläutern Sie den wirtschaftlichen Gehalt dieser Größen und zeigen Sie die Zusammenhänge zwischen ihnen auf!

BIP, BSP<sub>M</sub>, NSP<sub>F</sub>

Standardtabellen geben über diese Größen Auskunft, Kontenform wäre zu detailliert. Die Standardtabellen lassen nicht nur die Struktur der Kreislaufgrößen einer Volkswirtschaft erkennen, sie zeigen darüber hinaus anschaulich wie die gesamtwirtschaftlichen Produktions- u. Einkommensgrößen methodisch errechnet, gegenseitig überprüft und abgestimmt werden können. Deshalb spricht man auch in Verbindung mit Standardtabellen von der Berechnung des Sozialproduktes und unterscheidet eine Entstehungs-, Verwendungs- und Verteilungsrechnung.

<u>Entstehungs-</u>	<u>Verwendungsrechnung</u>
Produktionswert	Privater Verbrauch
- Vorleistungen	+ Staatsverbrauch
Bruttowertschöpfung	+ Ausrüstungsinvestitionen
- Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	+ Bauinvestitionen
Bruttowertschöpfung (bereinigt)	+/- Vorratsveränderungen
+ Nichtabzug für Umsatzsteuer	+ Ausfuhr
+ Einfuhrabgaben	- Einfuhr
+/- Bruttoinlandsprodukt zu MP +/- Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	
Bruttosozialprodukt zu MP - Abschreibungen Nettosozialprodukt zu MP	
- indirekte Steuern + Subventionen	
<u>Nettosozialprodukt zu Faktorpreisen = Volkseinkommen</u>	

**BIP**

Ist ein Gütermaß, das die Güterproduktion im Inland misst (ohne Doppelzählung). In diesem Gütermaß sind alle Güter die von Unternehmen hergestellt werden, darüber hinaus gehen noch mit einem großem Anteil die von Staat produzierten Dienstleistungen ein, die unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden, so wie die Produktion von privaten Org. ohne Erwerbscharakter!

**Hessische Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Frankfurt/M**  
**Volkswirtschaftliches Rechnungswesen I/II**  
**Klausur**  
**Prof. Dr. Gerhard Graf, Wintersemester 1997/1998**

**BSP**

Ist ein Einkommensmaß, das die den Inländern aus ihrer Beteiligung an der Güterproduktion weltweit zufließenden Einkommen (brutto) misst.

**NSP**

Ist ein Einkommensmaß, das die den Inländern aus ihrer Beteiligung an der Güterproduktion weltweit zufließenden Erwerbs- und Vermögenseinkommen misst. Der Unterschied zwischen BSP und NSF liegt in der Berücksichtigung von Abschreibungen, direkten Steuern und abzüglich der Subventionen, die in BSP noch enthalten sind.

**Aufgabe 2**

**a) Erläutern Sie die Verfahrensweise, nach der der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte vom Statistischen Bundesamt konstruiert und fortgeschrieben wird.**

Der Preisindex soll aussagen, wie sich das Preisniveau für das von einem privaten Haushalt laufend gekaufte Gütersortiment im Zeitablauf verändert. Schwierig ist es, einen festen Warenkorb (auch Dienstleistungen sind enthalten) zu definieren.

Preisindex nach Form von Laspeyres:

Laspeyres nimmt einen konstanten Warenkorb aus der Ausgangsperiode 0. Die Mengen bleiben unverändert. Preisentwicklung von 0 nach t.

$$P_{0/t}^L = \frac{\sum_{i=1}^n P_{it} \cdot Q_{it}(\text{alter Warenkorb})}{\sum_{i=1}^n P_{i0} \cdot Q_{i0}(\text{neuer Warenkorb})}$$

Ein weiterer Index ist nach Paasche vorhanden:

$$P_{0/t}^P = \frac{\sum_{i=1}^n P_{it} \cdot Q_{it}(\text{beobachtete Größe})}{\sum_{i=1}^n P_{i0} \cdot Q_{i0}(\text{hypothetische Größe})}$$

Beide Preisindexe streben nach einem reinen Preisvergleich an. Von den Statistischen Ämtern wird der Index von Laspeyres bevorzugt, da er anschaulich interpretierbar und leicht auszuwerten ist. Ein Nachteil bei der Verwendung des Laspeyres-Preisindex ist die zeitliche Entfernung zwischen Beobachtungs- und Basisperiode. Die aktuellen Ausgaben und Verbrauchsgewohnheiten werden nicht richtig wiedergespiegelt.

Wie entsteht ein Warenkorb?

1. Es wird in der Regel alle 5 Jahre durch das statistische Bundesamt sprich durch EVS (Einkommens- und Verbrauchsstichposten) ermittelt.
2. Dazu kommen freiwillige Haushaltsrechnungen (geführte Haushaltsbücher) von den privaten Haushalten. (Was geben private Haushalte  $\emptyset$  für bestimmte Güter aus).

Hessische Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Frankfurt/M  
Volkswirtschaftliches Rechnungswesen I/II

Klausur

Prof. Dr. Gerhard Graf, Wintersemester 1997/1998

3. Preisermittler ermitteln die Preise für bestimmte Güter vor Ort in Geschäften / Supermärkten was kostet ein Gut in Geschäften / Supermärkten. Was kostet ein Gut dieses Warenkorbes? Ein Warenkorb ist ein Güterbündel, an dem man die Preisniveaumentwicklung messen kann.

In den alten Bundesländer existieren 5 Preisindexes, in den neuen 3 + 1 gemeinsamer.

1991 = 100 %

Sept. 97 = 119 % → Sept. 96 = 116,8 %

Dies wird oft als Inflationsrate bezeichnet, gibt aber nur einen repräsentativen Ausschnitt wieder.

- b) **Seit Herbst 1995 verwendet das Statistische Bundesamt einen Neuberechneten Preisindex auf der Basis 1991; er hat den mit der bis dahin verwendeten Basis 1985 abgelöst. Welche Gründe sprechen für die in mehrjährigen Abstand vorgenommen Neuberechnungen?**

2 allgemeine Gründe für die Neuberechnung:

- allgemeines Verbraucherverhalten ändert sich (Mush-Fahrrad-Motorrad)
- allgemeine Einkommensstruktur ändert sich

Weitere Gründe für die Neuberechnung

1. alte Güter verschwinden aus den repräsentativen Verbraucherverhalten (z.B.. LP)
  2. Neue Güter kommen auf den Markt und müssen repräsentativ sein (CD)
  3. Austauschbare Güter (Mischkorn-Vollkornbrot)
  4. Qualitätsunterschiede (Airbag)
  5. Einkaufsberechtigungen ändern sich (Tante Emma – Laden / Supermarkt)
  6. Veränderte Wägungsanteil (Mehr Sekt / weniger Selters)
  7. Veränderte Umweltbewußtsein (z.B. Grüner Punkt)
- c) **Stellen Sie das Ziel einer Preisberechnung dar. Erläutern Sie im Anschluss daran die Problemstellung der Volumen- und Realwertrechnung!**

Der Preisbereinigungen liegt eine Wertereihe (nominelle Reihe) zu Grunde, welche in ihrem realen Gehalt erkennbar gemacht werden soll. Ausgangspunkt: Wertereihe / Werte. Die Frage ist nicht, wie viel Stühle wurden produziert, sondern wie viel weis der Verkauft. Preisentwicklung von 0 nach t

Unterschied Volumen / Realwertrechnung

Volumenrechnung wird angewandt wenn Wertereihe eine Komponente, z.B. aus Preis X Menge bestimmt, enthält. Sie wird folgendermaßen berechnet:

$$\frac{\text{Wertindex}}{\text{Paascher Preisindex}} = \text{Mengenindex Laspeyres } q^L$$

Die Realwertrechnung wird angewendet, wenn Wertreihe keine real Komponente, also keine mengenkomponente enthält. sie ist zeitabhängig! Anwendung bei Steuerzahlungen (Gehaltszahlungen).

**Hessische Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Frankfurt/M**  
**Volkswirtschaftliches Rechnungswesen I/II**  
**Klausur**  
**Prof. Dr. Gerhard Graf, Wintersemester 1997/1998**

**Wahlaufgaben (3. – 14.)** Hiervon sind maximal vier zu behandeln!

**Aufgabe 3**

**Die amtliche Statistik in Deutschland ist u.a. durch folgende Organisationsprinzipien gekennzeichnet: das Legalitätsprinzip, das Prinzip der fachlichen Zentralisation und das Prinzip der regionalen Dezentralisation. Erläutern Sie diese Organisationsprinzipien!**

**Fachliche Zentralisation**

Das Statistische Bundesamt bereitet Statistiken vor, wertet sie aus, veröffentlicht sie und hat sie konzipiert. Dadurch wird rationell und kostengünstig gearbeitet, denn das Fachpersonal und die mechanischen Einrichtungen werden zentral verwaltet und eingesetzt. Ein statistisches Informationssystem des Bundes kann aufgebaut werden, da alle Erkenntnisse aus den Statistiken zentral gesammelt werden und für Fragen an diese Statistiken herangezogen werden können. Alle ausgelösten amtlichen Statistiken werden fachlich zentralisiert. Die Durchführung der Erhebung wird durch allgemeine Anweisungen vereinfacht. Es finden keine Doppelzählungen statt, die bei zukünftigen neuen Erhebungen anfallen könnten, da das Datenmaterial transparent zur Verfügung steht.

**Regionale Dezentralisation**

Die statistischen Landesämter sammeln vor Ort und mit Hilfe kommunaler statistischer Behörden Zahlen für die zu erfassende Tatbestände und betreuen die Erhebung. Die Statistischen Landesämter arbeiten im Auftrag der Statistischen Bundesämter, sie führen Bundesstatistiken, werten diese Ergebnisse aus und erstellen Landesstatistiken komplett selber. Die Statistischen Landesämter unterliegen der Meldepflicht an das Bundesamt. Der regionale Einsatz hat den Vorteil, dass die Beauftragten die erstüblichen Gegebenheiten ihrer Länder besser kennen, und so besser operieren können.

**Legalitätsprinzip**

Für alle amtlichen Statistiken bedarf es gesetzlicher und rechtlicher Verordnungen. Das Patentamt prüft, ob die Erhebung für die Befragten überhaupt zumutbar, und ob die Erhebung überhaupt notwendig ist. Verordnungen müssen enthalten:

- a) Erhebungseinheit: Anzahl der Auskunftspflichtigen
- b) Erhebungsmerkmal: Tatbestände wie Alter, Verwendbarkeit von Thesen.
- c) Häufigkeit der Befragung evtl. auch Kosten und Budgetvorgaben.

→ Hinweis auf Auskunftspflicht.

Befragte müssen wahrheitsgetreue, termingerechte, unentgeltliche und vollständige Aussagen machen. Wenn nicht werden sie mit einer Ordnungsstrafe (Bußgeld) bestraft.

→ Geheimhaltung von Einzelinformationen, es dürfen nur Gesamtinformationen veröffentlicht werden.

**Aufgabe 4**

**Eine Sterbetafel ist die Lebenserwartung nach Geschlechtern getrennt für jeden Altersjahrgang zu entnehmen. Stellen Sie den Aufbau einer Sterbetafel dar und erläutern Sie, wie die Daten Sterbetafel erhoben, bzw. errechnet werden!**

### Aufgabe 5

Die amtliche Statistik hat eine koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahr 2040 erstellt. Danach ergibt sich eine deutliche Reduktion der Bevölkerung in Deutschland und eine wesentliche Veränderung des Altersaufbaus.

Skizzieren Sie die Grundbeobachtungen und deren methodische Erfassungsmöglichkeit, die hinter der Vorausschätzungen stehen. Gehen Sie im Übrigen auf die „Sicherheit“ der Vorausberechnung ein!

### Aufgabe 6

In einem Land soll der Kapitalstock ermittelt werden.

- a) Welche Methode kommen hierfür prinzipiell in Frage?
- b) Wie geht das Statistische Bundesamt bei der Erfassung des deutschen Kapitalstocks vor?

### Aufgabe 7

Die Zahlen der Erwerbspersonen, der Erwerbstätigen, der Arbeitslosen und die Arbeitslosenquote sind Indikatoren der Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt.

- a) Wie sind diese Indikatoren definiert?
- b) Inwiefern haben Sie jeweils einen eigenen Informationsgehalt, so dass nicht eine Größe die andere ersetzen kann?
- c) Eignen sich die Größen als Konjunkturindikatoren?

### Aufgabe 8

Ein Wirtschaftskreislauf bestehe aus den Sektoren private Haushalte, Unternehmen, Staat, und Ausland.

- a) Grenzen Sie die Sektoren nach ihrer Funktion ab!
- b) Beschreiben Sie die zwischen den Sektoren fließenden wesentlichen Ströme!
- c) Erläutern Sie den Sinn des Kreislaufaxioms für das Modell des Wirtschaftskreislaufs!

- a) Die Sektoren werden nach ausgeübter Tätigkeit abgegrenzt. Es gibt konsumierende Einheiten (Haushalte) und produzierende Einheiten (Unternehmen). Transaktionen werden als Ströme dargestellt. Im Wirtschaftskreislauf werden 4 Grundaktivitäten unterschieden:

1. Güter produzieren
2. Einkommen erhalten und verwenden
3. Vermögen bilden
4. Kredit nehmen und gewähren

**Haushalte** stellen ihre Produktionsfaktoren Arbeit, Boden und Kapital den Unternehmen (auch Staat und Ausland) zur Verfügung und erhalten dadurch Einkommen. Das Einkommen verwenden sie für Konsum und / oder sparen ( $Y = C + S$ )

Neben den privaten Haus halten im engeren Sinn gehören auch private Organisationen ohne Erwerbscharakter zum Sektor Haushalt (z.B. Kirchen, Parteien)

**Hessische Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Frankfurt/M**  
**Volkswirtschaftliches Rechnungswesen I/II**  
**Klausur**  
**Prof. Dr. Gerhard Graf, Wintersemester 1997/1998**

**Unternehmen** verwenden die Produktionsfaktoren der Haushalte und stellen damit Güter her, die sie verkaufen oder am Markt gegen Entgelt tauschen. Das Geld, was sie dafür erhalten, brauchen sie, um die Besitzer der Produktionsfaktoren bezahlen zu können. Zu den Unternehmen gehören landwirtschaftliche Betriebe, Industrie- und Handelsunternehmen, handwerkliche Betriebe, sowie Betriebe im Besitz des Staates (wie früher Bahn + Post).

**Staat.** Institution, die für die Allgemeinheit produziert. Der Staat produziert Güter, die er entweder unentgeltlich (Staatsverbrauch) oder gegen Gebühren der Allgemeinheit zur Verfügung stellt. Finanziert wird der Sektor Staat über Zwangsabgaben von Unternehmen sowie indirekten Steuern und Sozialversicherungsabgaben von Haushalten. Neben den Gebietskörperschaften gehören die Sozialversicherungen zum Sektor Staat.

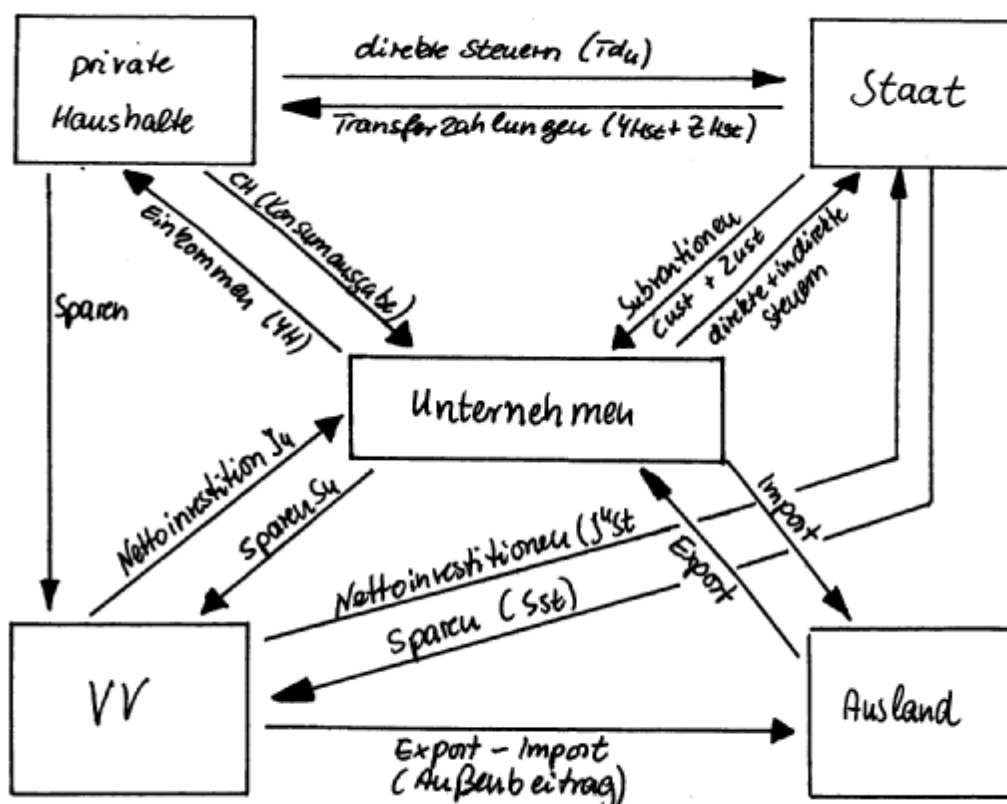
**Ausland**

- Alle Wirtschaftssubjekte, die ihren Sitz im Ausland haben.
- Abgrenzungskriterium ist der Wohnsitz

**Veränderungskonto**

Vermögensbildung wird durch zufließende Geldströme dargestellt, bei den Nettoinvestitionen handelt es sich um eine Form der Vermögensverwendung.

b)



c) Das Kreislaufaxiom besagt, dass alle in einen Pol, einen Sektor hineinfließenden Ströme den gleichen Umfang haben müssen, wie die Ströme, die rausfließen. Es darf nichts vergessen werden. Ein Kreislauf, in dem das Kreislaufaxiom beachtet wird, ist immer ein geschlossener Kreislauf (ineinander übergehend).

### Aufgabe 9

Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung unterscheidet in sektoraler Betrachtung – beispielsweise in einem Produktionskonto der Unternehmen – die Maßgrößen Produktionswert (PW), Bruttowertschöpfung (BWS) und Nettowertschöpfung zu Faktorpreisen ( $NWS_F$ ).

Erläutern Sie den wirtschaftlichen Gehalt dieser Größen und grenzen Sie sie gegenseitig ab!

Produktionswert: beinhaltet den Marktwert der Güter, die am Markt angeboten / verkauft werden. Der Produktionswert ist der Verkaufswert des Outputs.

→ Entspricht der rechten Seiten des Produktionskontos.

Bruttowertschöpfung: Produktionswert abzüglich der Vorleistungen. Die BWS geht mithin davon aus, dass nicht der gesamte Produktionswert eines Unternehmers den in einer Periode neu erwirtschafteten Wert angibt, denn in dem Produktionswert sind nach Vorleistungen die z.B. von anderen Unternehmen bezogen werden.

BWS → Messzahl für eigentlich Wirtschaftstätigkeit.

NWS ergibt sich aus dem Saldo, wenn man von Produktionswert die Vorleistungen, Abschreibungen und Steuern (abzüglich Investitionen) abzieht. Man kann aber auch einfacher sagen, die Nettowertschöpfung zu Faktorkosten ist der Saldo des Produktionskontos der Unternehmen.

Summe der Erwerbs- und Vermögenseinnahmen aus der Produktion.

### Aufgabe 10

Das Sozialprodukt ist ein häufig verwandter Wohlstandsindikator.

- Welche Aspekte des Wohlstands fließen in diesen Indikator ein?
- Welche Wohlstandsaspekte sind nicht oder nicht zutreffend erfaßt?
- Erläutern Sie, wie sie mit Satellitensystemen alternative Wohlstandsmaße konstruiert werden und welche damit zu erreichen sind!

### Aufgabe 11

Zur Messung des Umfangs und Gewichts der Staatstätigkeit in einer Volkswirtschaft benutzt man die Staatsausgaben, den Staatsverbrauch, Staatsquoten, die Abgabenquote und die Steuerquote.

Erläutern Sie nach einer Klärung dessen, was volkswirtschaftlich unter Staat zu verstehen ist, die einzelnen Größen und machen Sie gegebenenfalls deutlich, welche Aspekte der Staatstätigkeit sich darin nicht zureichend niedergeschlagen.

### Aufgabe 12

Zur Kennzeichnung wirtschaftlicher Vorgänge wird u.a. auf das Konzept der Produktivität zurückgegriffen.

- Erläutern Sie das Konzept in seiner allgemeinen Form!
- Stellen Sie konkrete Maßgrößen für die gesamtwirtschaftlichen Produktivitäten dar!
- Machen Sie die Probleme deutlich, die sich bei der Interpretation von Änderungen der Produktivitätswerte ergeben!

### **Aufgabe 13**

**Stellen Sie Aufbau und Inhalt der deutschen Zahlungsbilanz und Teilbilanzen dar!**

Die deutsche Zahlungsbilanz ist eine Aufzeichnung von wirtschaftlichen Transaktionen, die in einer Periode zwischen In- und Ausländern stattgefunden haben. Die Zahlungsbilanzen werden nach Regeln der doppelten Buchführung gebucht, es werden keine Bestände, sondern Ströme verbucht. Eine wichtige Unterposition der Zahlungsbilanz ist die Leistungsbilanz. Diese unterstellt sich wiederum in vier Teilbilanzen.

#### Leistungsbilanz

1. Handelsbilanz  
stellt alle Warenein- und Verkäufe zwischen In- und Ausländern dar.
2. Dienstleistungsbilanz  
stellt alle Ein- und Verkäufe von Dienstleistungen zwischen In- und Ausländern dar.
3. Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen  
Verbuchung der Kapitalerträge und Einkommen aus unselbstständiger Arbeit.
4. laufende Übertragung  
hier werden unentgeltliche Transfers realer oder finanzieller Leistungen von Inländern an Ausländer oder umgekehrt gebucht, z.B. Gastarbeiterüberweisungen, Übertragungen an UNOIEG / Nato.

#### Vermögensübertragung

Eigenständige Teilbilanz über der Leistungsbilanz. Hier wird nur das Vermögen der betreffenden Länder angesprochen; z.B. Erbschaften, Schenkungen.

#### Kapitalbilanz

- 1) Direktinvestitionen
- 2) Wertpapieranlagen
- 3) Kreditverkehr
- 4) sonstige Kapitalanlagen

**ERLÄUTERUNGEN FEHLEN !!!**

#### Devisenbilanz

Veränderungen der Währungsreserven.

Veränderungen der Netto-Auslandsaktiva der Deutschen Bundesbank.

#### Restposten

Dient dem Ausgleich der Zahlungsbilanz. Bewertungsdifferenzen schlagen sich nieder.

### **Aufgabe 14**

**Erläutern Sie die wesentlichen Bausteine des Europäischen Währungssystems (EWS)!**